

Name:

Datum:

Klasse:









Dürfen Kinder arbeiten?

Fast alle Freunde von Claudio arbeiten. Sie haben große und kleine Aufgaben, für die sie Verantwortung übernehmen.

Aufgabe:

Was glaubst du, wer von Claudios Freunden ist bei der Arbeit zufrieden?

Zeichne Smilies unter die Kinder: 😊 = Ja 😐 = Weiß nicht 😞 = Nein

<p>1.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>2.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>3.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>4.</p>  <p><input type="radio"/></p>
<p>5.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>6.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>7.</p>  <p><input type="radio"/></p>	<p>8.</p>  <p><input type="radio"/></p>

1. Welche von diesen Arbeiten machst du auch? Schreibe die Nummern auf:

2. Kannst du dir vorstellen, diese Arbeiten den ganzen Tag zu machen?

.....

3. Was findest du daran gut, wenn Kinder im Haushalt helfen?

.....

4. Was findest du daran schlecht, wenn Kinder im Haushalt helfen?

.....







Name:

Datum:

Klasse:

Claudios neuer Wochenplan

Claudios Tage sehen jetzt anders aus. Er muss sich einen neuen Wochenplan machen.
Wie kann er die Tage neu organisieren?

Claudios Aufgabenliste		✓ = erledigt
	Zwei Vormittage: Helfen auf dem Markt	<input type="radio"/>
	Zwei Nachmittage: Treffen bei Futuro	<input type="radio"/>
	Zwei Nachmittage: Marktstand aufräumen	<input type="radio"/>
	Vier Vormittage: Schule	<input type="radio"/>
	Drei Zeiten: Üben und lernen zu Hause	<input type="radio"/>
	Mindestens zwei Zeiten: Freunde treffen und Freizeit	<input type="radio"/>

Aufgabe a:

Schneide die Kärtchen auf der nächsten Seite aus.
Lege die Kärtchen so auf den Plan, dass Claudio alle seine Aufgaben in der Liste erfüllen kann.
Mache ein Häkchen hinter jede Aufgabe, wenn du die Aufgabe auf den Plan gelegt hast.

Achtung: Claudio kann nicht zwei Dinge gleichzeitig machen!

Name:

Datum:

Klasse:

Schneide die Kärtchen aus und lege sie auf Claudios Plan.



Name:


Datum:

Klasse:

Claudios neuer Wochenplan

Claudio hat schon angefangen.

Lege die Kärtchen so auf den Plan, dass Claudio am Ende alle Punkte in seiner Liste abhaken kann.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag						
Nachmittag						
Abend						

Name:

Datum:

Klasse:

Claudios neuer Wochenplan

Aufgabe b: Meine Woche

Schreibe oder male deine eigene Woche.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag						
Nachmittag						
Abend						

Name:

Datum:

Klasse:

Streit mit Pedro

In der Geschichte von Claudio habt ihr gehört, wie Claudio und Pedro sich wegen Claudios Besuch bei Futuro gestritten haben. Lest euch die kurzen Texte durch und versetzt euch in die Lage von Pedro und Claudio:



Hoffentlich treffe ich Pedro heute nicht mehr! Er ist unfair und gemein. Mein Tag auf dem Markt war anstrengend. So viele Kunden! Und dann immer wieder Pedro in meinem Kopf. Aber mit jemandem, der schubst, möchte ich nicht befreundet sein. Er könnte sich ruhig ein bisschen freuen, dass ich bald wieder zur Schule kann. Warum ist er so wütend?

Schade, eigentlich war Claudio immer ein guter Freund. Aber ich verstehe einfach nicht, warum er auf diese Teresa hört! Es ist doch alles gut so, wie es ist! Warum will er zur Schule gehen und noch weniger Zeit haben? Er muss dann immer auf die Lehrer hören. Außerdem sucht er sich sicherlich neue Freunde. Ich kann nicht zur Schule gehen. Wenn ich zur Schule gehe, verdient meine Familie zu wenig Geld.



Am späten Nachmittag treffen sich Claudio und Pedro zufällig am Bus.



Rollenspiel, Runde 1:

Was passiert an der Bushaltestelle?
Spielt das Treffen nach.
Überlegt euch auch einen Titel für euer Rollenspiel.

Name:

Datum:

Klasse:

Streit mit Pedro

Rollenspiel, Runde 2:

Adrian, ein Freund von Claudio und Pedro, kommt zur Bushaltestelle. Baut ihn als Streitschlichter ein. Versucht in diesem Gespräch, eure gemeinsamen Regeln für Streitgespräche und Konflikte zu befolgen.

Hey, da vorne sind Claudio und Pedro am Bus! Dann können wir zusammen nach Hause fahren. Aber das ist komisch, sie reden gar nicht miteinander. Dabei sind Claudio und Pedro doch die besten Freunde! Jetzt sehen sie aber beide ziemlich sauer aus. Was da wohl passiert ist? Am besten, ich frage mal nach.



Beobachtungsbogen

Fügt in die leeren Felder eure gemeinsamen Regeln für Streitgespräche ein. Wurden sie in der Szene eingehalten?

	Claudio: Spiel Nr. Pedro: Adrian:			Claudio: Spiel Nr. Pedro: Adrian:		
Alle Personen kamen zu Wort						
Dem anderen zuhören						
Ich fand gut, wie die Kinder miteinander gesprochen haben						
Ich bin mit dem Ende der Geschichte zufrieden						

Was war nach der Einführung des Streitschlichters und der Regeln anders?

.....

Das fand ich an dem Gespräch gut:

.....

.....

Name:

Datum:

Klasse:

Streit mit Pedro

Lehrerinfo

Das Rollenspiel „Streit mit Pedro“ knüpft an die Geschichte des Themendossiers „Claudio – Aktiv für Kinderrechte“ an. Ziel des Rollenspiels ist es, die Empathie und die Konfliktlösungsfähigkeit der Kinder zu stärken.

Vorschlag zur Durchführung des Rollenspiels in zwei Runden

Erste Runde

In der ersten Runde sollen sich die Kinder zunächst in die Lage von Claudio und Pedro versetzen und Verständnis für ihre Situation entwickeln.

Bilden Sie Kleingruppen, verteilen Sie den Arbeitsauftrag und lassen Sie die Kinder eine Szene vorbereiten, die sie dann der Klasse vorspielen. Der Verlauf und der Ausgang des Gesprächs sind offen. Besprechen Sie anschließend in der Klasse die einzelnen Szenen und den Verlauf des Gesprächs.

In der gemeinsamen Reflexion können folgende Fragen bearbeitet werden:

- ▶ Wie habt ihr euch in der Rolle gefühlt?
- ▶ Wie war es, beim Rollenspiel zuzusehen?
- ▶ In welche Situationen und Personen konntet ihr euch leichter hineinversetzen?
- ▶ Warum ist Claudio wütend? Warum ist Pedro wütend?
- ▶ Wie ist das Gespräch verlaufen? Konnte das Problem gelöst werden?
- ▶ Hätte es andere Wege gegeben, das Problem zu lösen?
- ▶ erinnert euch an die letzte Streitsituation: Wie habt ihr diese gelöst?
- ▶ Wie lösen wir Probleme in der Klasse?

Im Laufe der Reflexion werden gemeinsam mit der Klasse Regeln für die Konfliktlösung gesammelt und festgehalten.

Zweite Runde

In der zweiten Runde werden die Schauspieler gebeten, die Regeln zur Konfliktlösung zu berücksichtigen. Um für die Einhaltung der Regeln zu sorgen, wird eine dritte Person – Adrian, ein Freund von Claudio und Pedro – als Streitschlichter eingeführt (s. Rollenkarte Adrian).

Wenn die Klasse das Arbeiten mit einem Beobachtungsbogen kennt, können Sie diesen für die zweite Runde nutzen. In die leeren Felder werden die gesammelten Regeln zur Konfliktlösung eingetragen. Nun können sich die Zuschauer Notizen machen.

Natürlich ist auch eine Neubesetzung der Rollen oder ein Rollentausch möglich.

Name:

Datum:

Klasse:

Brainstorming

Aufgabe:

Was möchtet ihr zu einer besseren Welt beitragen?

Führt ein eigenes „Brainstorming“ – eine Ideensammlung – durch. Es geht darum, schnell neue Ideen zu entwickeln. Seid spontan und kreativ.

- a. Schreibt die Ideen auf. Ihr könnt auch malen und zeichnen.
- b. Eine Person ist der Moderator. Er achtet darauf, dass Claudios Regeln eingehalten werden.

Claudios Regeln zum Brainstorming:

1. Anderen zuhören und ausreden lassen!

2. Möglichst viele Ideen!

Je mehr Ideen, desto größer ist die Chance,
dass auch passende Ideen darunter sind.

3. Schreibt erst einmal jede Idee auf.

Traut euch, jede Idee zu sagen!
Auch halbfertige Ideen sind erlaubt.
Fantasie ist gefragt!

4. Knüpft an die Ideen anderer an!

Entwickelt sie weiter.

5. Ideenkiller sind nicht erlaubt:

„Das geht doch nicht!“,
„Zu teuer!“, „Zu kompliziert!“,
„Das können wir nicht!“



Name:

Datum:

Klasse:

Brainstorming

Lehrerinfo

Sie möchten mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Idee für den Wettbewerb entwickeln oder haben die Absicht, eine Ausstellung zu gestalten oder eine Schülerfirma zu gründen? Machen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein Brainstorming.

1. Bereiten Sie Materialien für das Brainstorming vor. Das können zum Beispiel eine große Papiertischdecke, ein Poster oder auch viele bunte Papierkarten sein. Es sollten gute, dicke Stifte bereitliegen, die auf dem Papier auch von Weitem gut sichtbar sind.
2. Klären Sie gemeinsam mit der Klasse die Fragestellung, zum Beispiel:
 - ▶ Was wollen wir zum Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik beitragen?
 - ▶ Wie können wir uns für die Kinderrechte engagieren?
 - ▶ Was für eine Schülerfirma könnten wir gründen?
 Schreiben Sie die Fragestellung auf.
3. Besprechen Sie gemeinsam Claudios Regeln auf dem Arbeitsblatt und weisen Sie deutlich darauf hin, dass jede Idee erlaubt ist! Teilen Sie die Klassen in Gruppen von jeweils 5 bis 7 Personen ein. In jeder Gruppe wird eine Person für die Moderation ausgewählt.
4. Geben Sie den Gruppen mindestens 20 Minuten Zeit, ihre Ideen zu diskutieren und zu sammeln. Unterstützen Sie die Gruppen bei Bedarf bei der Moderation und Gesprächsführung. Versuchen Sie aber nicht, in den kreativen Prozess einzugreifen, Ideen zu bewerten oder vielleicht sogar auszuschließen. Bleiben Sie neutral.
5. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler anschließend in der Großgruppe gemeinsam ihre Ideen diskutieren und auswerten.
Der Arbeitsauftrag lautet nun:
 - ▶ Stellt alle Ideen, die ihr gesammelt habt, kurz vor.
 - ▶ Wenn euch Ideen unklar sind, fragt nach und sprecht darüber.
 - ▶ Sortiert die Ideen: Welche Ideen gehören zum selben Thema?
 - ▶ Trefft eine grobe Auswahl: Zu welchen Themen gibt es besonders viele Ideen? Welche Ideen gefallen euch besonders gut?
 - ▶ Überlegt auch, wie ihr die Ideen umsetzen könntet: Was müsstet ihr tun? Wird Material benötigt? Wird es Geld kosten, das Material zu beschaffen? Wenn ihr nicht alles beantworten könnt, fragt eure Lehrerin oder euren Lehrer.
 Unterstützen Sie die Klasse durch Informationen und geben Sie Tipps, was bei der Umsetzung beachtet werden muss. Greifen Sie dabei jedoch nicht zu sehr in den Auswertungsprozess ein.
6. Lassen Sie die Klasse darüber abstimmen, an welcher Idee sie gemeinsam weiterarbeiten will. Alternativ können auch Gruppen gebildet werden, die an unterschiedlichen Ideen weiterarbeiten.
7. Entwickeln Sie mit der Klasse oder in den Arbeitsgruppen einen Plan zur Umsetzung:
 - ▶ Was brauchen wir?
 - ▶ Wer kann uns unterstützen?
 - ▶ Was sind einzelne Schritte und Aufgaben?
 - ▶ Wer übernimmt welche Aufgabe?
 - ▶ Bis wann soll welche Aufgabe erledigt sein?

Name:

Datum:

Klasse:

Taras Handprint

Hier seht ihr den Handabdruck von Tara und den Klimakids.
Wie wollt ihr die fünf Finger füllen, um die Welt zu verändern?

Aufgabe:

Gestaltet alleine oder mit der ganzen Klasse einen Handabdruck mit euren Ideen.



Name:

Datum:

Klasse:

Klassen-Experiment: Zeitreise

Wenn Tara ins Internet gehen möchte, muss sie den Computerraum in der Schule benutzen. Ihre Eltern haben keinen Computer, sondern nur ein gebrauchtes Handy ohne Internet zum Telefonieren.

Aufgabe a:

Wann, wofür und wie oft nutzt ihr das Handy oder das Internet? Führt einen Tag lang ein Protokoll.

	Welche elektronischen Medien?*	Wofür?
Aufstehen		
Morgens		
In der Schule		
Mittags		
Nachmittags		
Abends		
Nachts		

* Fernsehen, Computer, Handy, Radio, CD-Player, MP3-Player oder Ähnliches

Wie viel Zeit habt ihr insgesamt an diesem Tag mit den Geräten verbracht?

.....

Was würde sich in eurem Alltag verändern, wenn ihr zu Hause kein Handy, keinen Computer oder keinen Fernseher hättet?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Name:

Datum:

Klasse:

Klassen-Experiment: Zeitreise

Aufgabe b:

Recherchiert gemeinsam, ab wann es in Deutschland welche Medien gab. Tragt eure Ergebnisse in den Zeitstrahl ein.

Tipp: Fragt Erwachsene. Haben eure Eltern und Großeltern als Kinder ein Handy gehabt?

Aufgabe c:

Macht in der Klasse ein Experiment. Besprecht gemeinsam, in welche Zeit ihr reisen möchtet und wie viele Tage ihr bleiben möchtet.

Auf welche Geräte möchtet ihr verzichten?
Zum Beispiel:

- ein Tag kein Computer
- oder drei Tage kein Handy

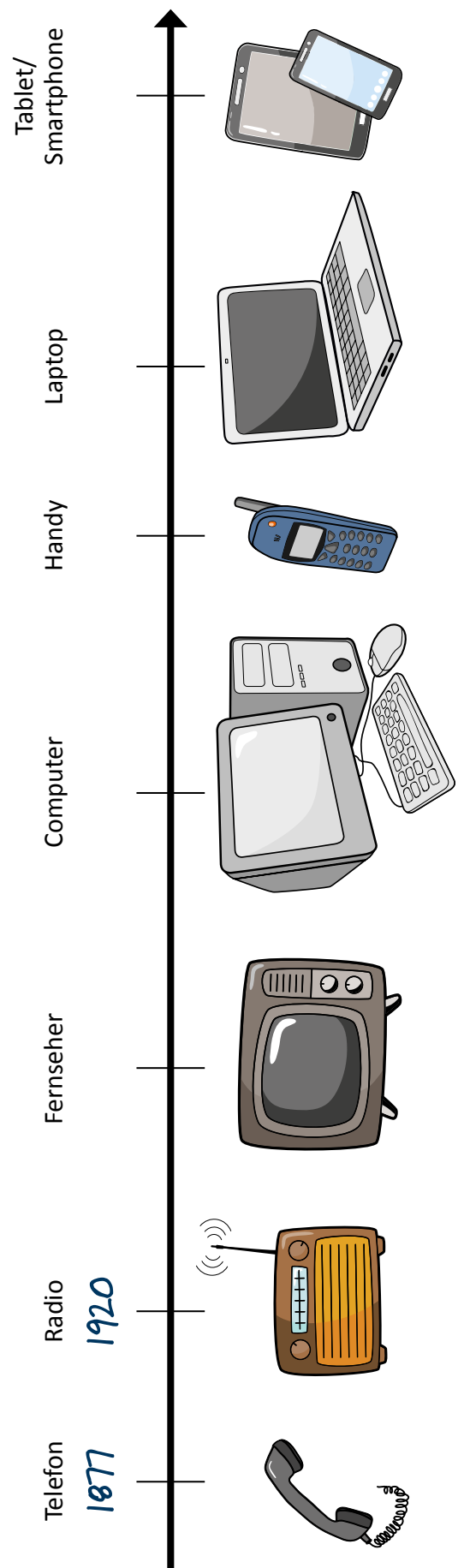
Macht euch während des Experiments Notizen. Vergleicht euren Tagesablauf mit den Notizen aus Aufgabe a.

Nach dem Experiment besprecht gemeinsam:

- Was ist euch schwergefallen?
- Was war leicht?
- Was habt ihr als Alternative zu Handy und Co gemacht?
- Gab es etwas, das euch besonderen Spaß gemacht hat?
- Wofür braucht ihr Handy und Co wirklich?
- Worauf könntet ihr verzichten?

Tipp: Zum Abschluss könnt ihr einen Bericht schreiben oder ein Poster zu eurem Experiment gestalten. Ihr könnt auch einen handyfreien Tag an eurer Schule mit vielen Spielen und Aktionsideen organisieren.

Elektronische Medien gehören zu unserem Alltag. In immer kürzeren Abständen werden neue Geräte erfunden und gekauft. Viele dieser Erfindungen sind praktisch – die Geräte verbrauchen aber auch Strom und erzeugen Müll, wenn sie kaputtgehen oder durch aktuellere Modelle ersetzt werden. Oft werden kaputte Geräte ins Ausland verkauft, zum Beispiel nach Ghana in Afrika. Dort werden sie leider nicht immer richtig recycelt, was schädlich für Umwelt und Menschen ist.



Name:

Datum:

Klasse:



Wir und das Internet

Als der Strom in Indien ausfällt, haben Tara und die anderen Kinder Zeit zum Nachdenken.

Sie fangen an zu diskutieren, wie toll das Internet ist und was damit alles möglich ist. Aber ihnen fallen auch Probleme ein.

Aufgabe:

Überlegt, was die Kinder sagen könnten, und ergänzt die Tabelle:

Das Internet: Das ist positiv (gut)	Das Internet: Das ist negativ (schlecht)
Wir können uns mit den Klimakids austauschen	Nicht jeder hat den gleichen Zugang zum Internet

Name:

Datum:

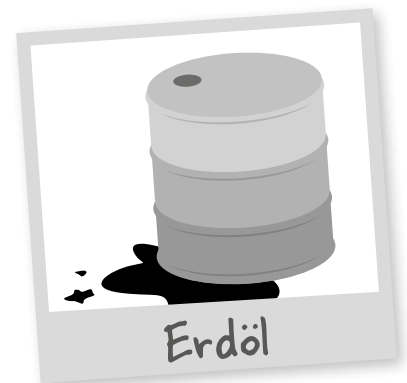
Klasse:

Taras Energiefest

Tara und ihre Freunde möchten für das Energiefest Steckbriefe erstellen. Die verschiedenen Energieformen sollen sich persönlich vorstellen. Leider sind die Informationen durcheinandergeraten.

Aufgabe:

Malt die passenden Hinweise zu den Energieformen in den gleichen Farben an.



Photovoltaik, Solarthermie oder auch Photosynthese – es gibt viele Wege mit komplizierten Namen, um mich umzuwandeln.

Ich gehöre zu den sogenannten Erneuerbaren Energien. Solange es hell ist, bin ich immer da und unendlich.

Ich werde gerne gut durchgepustet.

Erdgas und Kohle gehören auch zu meiner Truppe. Zusammen blasen wir viele klimaschädliche Gase in die Luft.

Auf den Dächern von Wohnhäusern, Firmen oder auch Schulen kann ich gut genutzt werden.

Wenn alles so weitergeht und auf der Welt nicht noch mehr von mir gefunden wird, müsst ihr in 50 Jahren leider ohne mich auskommen, denn ich bin endlich.

Ich gehöre zu den fossilen Energieträgern.

Weil Indien viele Küstenregionen hat, gibt es viele windige Standorte, um mich zu erzeugen. In Deutschland findet man mich vor allem im Norden.

An stürmischen Tagen bin ich so energiegeladen, dass man mich speichern muss.

Meine Energie ist lebensnotwendig. Ohne mich gäbe es kein Leben auf der Erde.

Bereits vor mehr als tausend Jahren hat man mich genutzt, um Getreide zu mahlen.

In Indien und in Deutschland komme ich nur ganz selten vor. Deshalb müssen große Mengen von mir aus dem Ausland eingekauft werden.

Meine Nachbarn sind nicht immer glücklich über mich, denn ich bin manchmal laut und werfe einen langen Schatten.

Eine der größten Solaranlagen auf der Welt steht in Indien. In Deutschland gibt es sie in jedem Bundesland.

Ich und meine „Geschwister“ Erdgas und Kohle erzeugten 2015 mehr als die Hälfte der Energie sowohl in Deutschland als auch in Indien.

Name:

Datum:

Klasse:

Fair oder unfair?

Seht euch die Bilder an. Was ist für euch fair und was ist für euch unfair?



= Fair



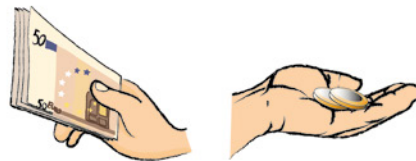
= Unfair



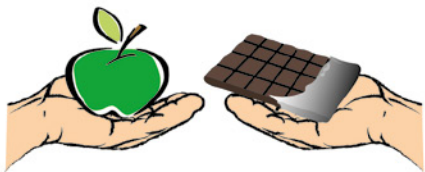
= Weiß nicht


☐

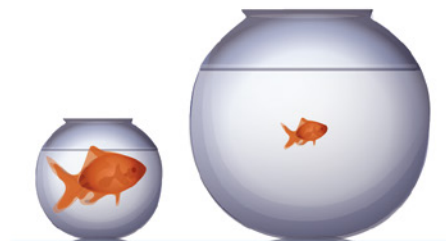
☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐


☐



Name:

Datum:

Klasse:

Spielzeugsteckbrief

Zuna spielt im Moment am liebsten mit ihrer Puppe ,

ihren Reifen  benutzt sie gerade nicht so viel.

Mit anderen Kindern spielt sie sehr gerne mit dem Ball.



Steckbrief

Name: Meine Puppe Rosa

Bild:



Material:

☒ Plastik ☒ Stoff ☐ Holz ☐ Metall ☐ Pappe ☐ ...

Hergestellt in: Nigeria

Man kann damit: Familie spielen, Umziehen, Verkleiden

Das ist besonders an meinem Spielzeug: Meine Mutter und ich haben die Kleider selbst gemacht.



Name:

Datum:

Klasse:

Spielzeugsteckbrief

Steckbrief

Name:

Bild:

Material:

☐ Plastik ☐ Stoff ☐ Holz ☐ Metall ☐ Pappe ☐ ...

Hergestellt in:

Man kann damit:

Das ist besonders an meinem Spielzeug:

.....

.....

Name:

Datum:

Klasse:

Spielzeugsteckbrief

Lehrerinfo

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler im eigenen Umfeld auf Entdeckertour gehen. Starten Sie mit einem Gespräch über das eigene Spielzeug und lassen Sie die Kinder ein Lieblingsspielzeug und ein Spielzeug, das ungenutzt in der Ecke oder im Regal herumliegt, mitbringen. Sie können eine kleine Ausstellung gestalten, Steckbriefe erstellen oder gemeinsame Vorstellungsrunden durchführen.

Bedingungen für mitgebrachte Spielsachen:

- maximal so groß wie ein Schuhkarton oder wie ein Leinenbeutel
- ein Lieblingsspielzeug
- ein ungenutztes Spielzeug, mit dem nie gespielt wird
- der Herstellungsort ist möglichst erkennbar
- nicht zu teuer

In der Schule kann das mitgebrachte Spielzeug gemeinsam (oder in Kleingruppen) nach verschiedenen Kriterien sortiert werden:

- Nach Material: Was glaubt ihr, was braucht man, um eure Spielsachen herzustellen? Aus welchem Material sind sie?
Sammeln Sie gemeinsam auf Karten oder an der Tafel, aus welchen Materialien Spielsachen hergestellt werden können.
- Nach Herstellungsländern: Aus welchen Ländern kommen die meisten Spielzeuge?
Lassen Sie die Länder von der Klasse sammeln und mit Post-its auf einer Weltkarte ankleben.
- Nach „Spieldhäufigkeit“: Es gibt drei Tische – „besonders viel gespielt“, „manchmal gespielt“ und „wenig gespielt“. Die Kinder legen ihr Spielzeug auf den passenden Tisch.
- Nach „Stabilität/Langlebigkeit“: Was geht schnell kaputt? Was lässt sich reparieren, wenn es kaputt geht? Was geht eigentlich nie kaputt?
Nach der ersten Runde können Sie eine weiterführende Frage behandeln: Was lässt sich gut recyceln, wiederverwerten oder weiterverwenden?

Fragen, die zum Thema Spielzeug besprochen werden können:

- Wie würde ein Leben ohne Spielsachen aussehen?
- Braucht ihr Spielzeug zum Spielen?
- Welche Spiele habt ihr schon selbst erfunden?
- Welche Spielsachen habt ihr schon selbst gebaut?
- Was wollt ihr zu eurem Spielzeug wissen oder herausfinden?
- Wen könnte man zum Thema Spielzeug interviewen oder befragen (z. B. Spielwarenladen)?
- Ihr werdet Spielzeugfinder. Wie sieht euer Spielzeug der Zukunft aus? Was kann es?

Name:

Datum:

Klasse:

Wie war es früher?

Zuna hat ihre Oma gefragt,
was sie früher gespielt hat,
und einen Fragebogen
mit ihr ausgefüllt.
Sie schickt den Fragebogen
an Hannah.
So erfährt Hannah,
wie es früher in Kamerun war.



Fragebogen

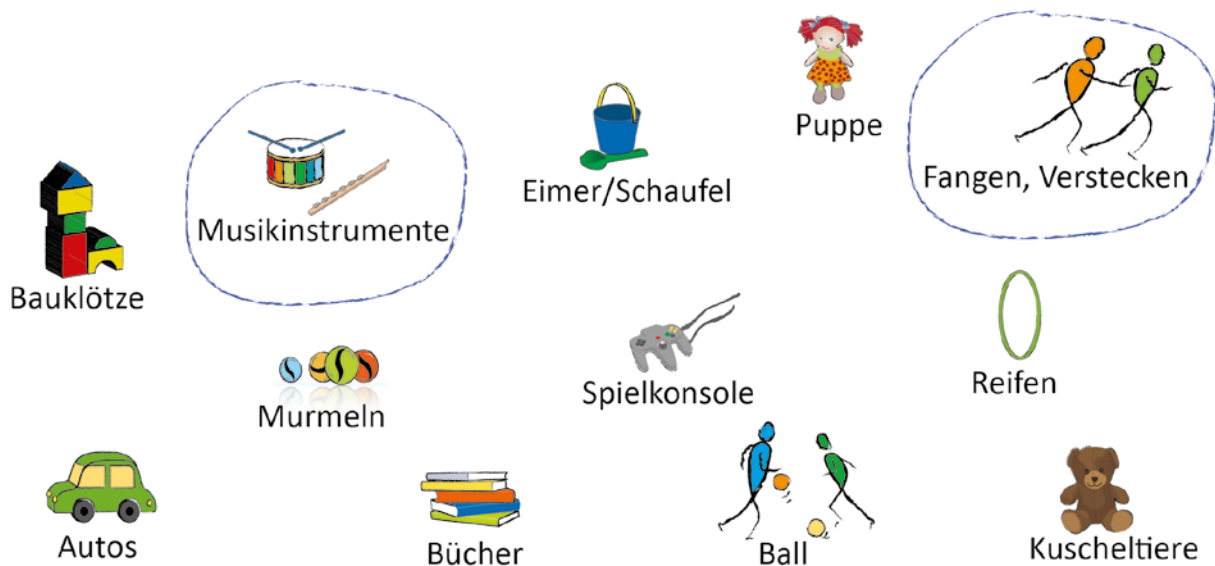
Wer: Meine Oma Alter: 53

Land: Kamerun Ort: Kumba

Wie viele Geschwister wart ihr?



Was oder womit hast du als Kind gespielt?



Name:

Datum:

Klasse:

Wie war es früher?

Aufgabe:

Befrag deine Großeltern oder andere ältere Menschen.

Fragebogen

Wer: Alter:

Land: Ort:

Wie viele Geschwister wart ihr?



Was hast du als Kind gespielt?



Bauklötze



Musikinstrumente



Eimer/Schaufel



Puppe



Fangen, Verstecken



Spielkonsole



Reifen



Autos



Murmeln



Bücher

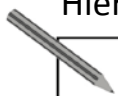


Ball



Kuscheltiere

Hier kannst du noch andere Spiele malen.



Sieh dir die Fragebögen der anderen Kinder an und tausch dich mit ihnen aus.

Was ist gleich?

Was ist anders?

Welche alten Spiele gefallen dir gut?

Name:

Datum:

Klasse:

Socken-Poi

Zuna hat schon viel Spielzeug selbst gebaut. Heute hat sie eine neue Idee:
Aus alten Socken baut sie einen „Socken-Poi“.

Poi heißt „Ball“. Das Poi-Schwingen ist eine Sportart aus Neuseeland.
Man schwingt das „Poi“ mit beiden Armen neben und um den Körper herum.
Die Profis machen das mit Feuerbällen.

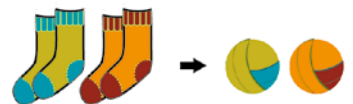
Was du brauchst:

Ein Paar (alte) Kniestrümpfe oder lange Socken

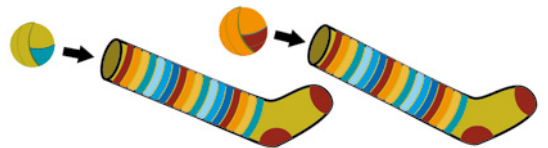
Zwei Paar (alte) normale Socken



1. Mache aus den zwei Paar normalen Socken jeweils ein Knäuel



2. Stecke jeweils ein Knäuel in einen der Kniestrümpfe

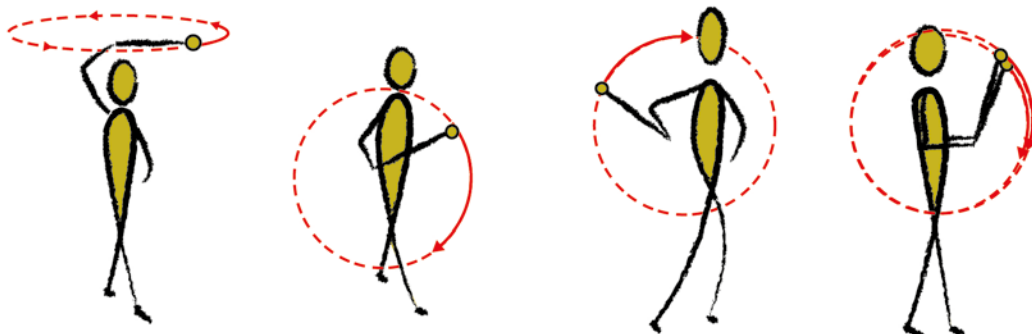


3. Mache einen Knoten in den Kniestrumpf,
damit das Knäuel nicht verrutschen kann.

Fertig ist dein Poi!



Zuna probiert ihren Poi gleich aus:



Name:

Datum:

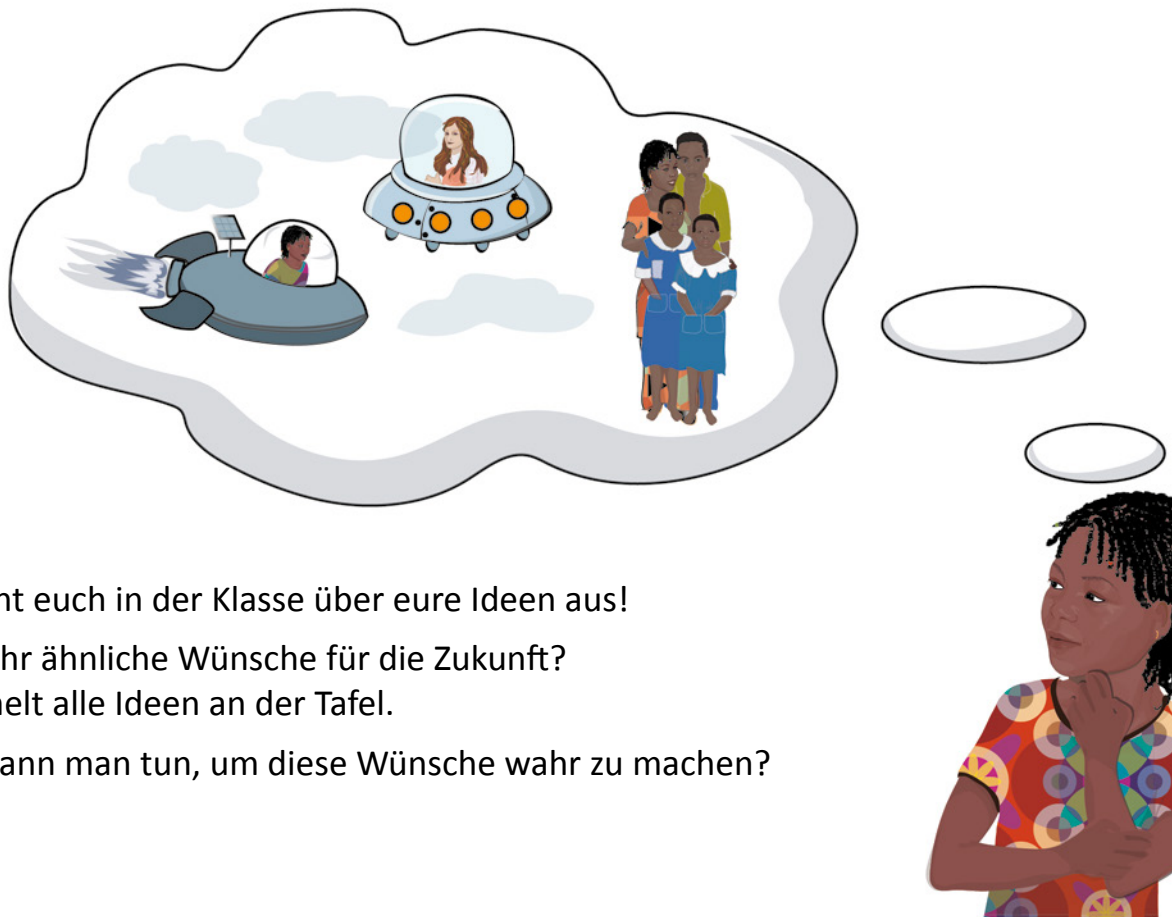
Klasse:

Was wäre, wenn ...?

Zuna träumt von ihrer Zukunft. Sie möchte als Erfinderin die Welt verändern. Welche Träume habt ihr für eine bessere Zukunft?

Aufgabe:

Schreibt oder malt eure Gedanken dazu auf:



- Tauscht euch in der Klasse über eure Ideen aus!
- Habt ihr ähnliche Wünsche für die Zukunft?
Sammelt alle Ideen an der Tafel.
- Was kann man tun, um diese Wünsche wahr zu machen?